

ja, so brächte sie doch vielleicht in einem ganzen Tage nicht so viel Wasser in den atlantischen Ocean zurück, als die obere demselben in einer einzigen Stunde entführt. Es ist also viel wahrscheinlicher, dass das in den Grund gebohrte holländische Schiff in der Tiefe vor irgend einem emporragenden Felsen- und bekanntlich soll wirklich der Felsgrat, welcher sich von Calpe nach Abyla hinzieht, an mehreren Stellen bis 11, an einigen sogar bis 4 Faden unter die Oberfläche des Wassers emporragen, durch — die sich an diesem gabelförmig theilende ostwärts ziehende obere Strömung eine seitliche Richtung erhalten habe und gegen die afrikanische Küste fortgetrieben, dort aber dem Spiele der alternirenden durch Ebbe und Fluth bedingten Küstenströmung anheimgefallen und von dieser endlich an die Küste von Tanger gebracht worden sei.

(Fortsetzung folgt).

Miscellen.

* * * (Zur künstlichen Fischzucht in Oesterreich) Wie die „N. fr. Presse“ mittheilt, fängt man auch im Banat an, sich für diesen Culturzweig zu interessiren, da die Fischzucht daselbst, sowie im Arader Comitatz und in den angrenzenden Theilen Siebenbürgens, ein sehr lucratives Unternehmen wäre, wenn es gelänge, den Fischstand der Marosch und der Theiss wieder zu heben. Der Bedarf in jener Gegend der gegenwärtig auf sehr kostspielige Weise gedeckt wird, lässt sich jährlich auf 25—30000 Centner Fische anschlagen, und es ist die Aussicht vorhanden, durch den Betrieb der künstlichen Fischzucht der Gegend jährlich 2—300.000 Gulden zu erhalten, die gegenwärtig beim Bezuge des Fischbedarfes lediglich nur an Transportkosten vorausgibt werden (?). — Ein Bericht aus Waidhofen an der Ybbs constatirt die Thatsache, dass dort die künstliche Fischzucht seit drei Jahren mit dem günstigsten Erfolge betrieben werde und dass in einer auf Kosten der Gemeindevertretung erbauten Bruthalle Tausende von Lachseiern, welche aus München bezogen wurden, sowie zahlreiche in Ybbs befruchtete Forelleneier in der erfreulichsten Weise zur Entwicklung kamen. Auch in Stadt Steyer wurde die künstliche Fischzucht im Laufe des heurigen Frühlings mit 3000 Lachseiern begonnen, welche man gleichfalls aus München bezogen hatte, der Versuch gelang auf das Vollständigste. — Möge diese vielversprechende natur- und nationalökonomische Angelegenheit auch bei uns in Böhmen auf eine rationelle Weise von entsprechend energischen Männern mehr gewürdigt werden, als es bisher geschehen!

Weitenweber.

* * Die Zoologie der US. Boudary Survey ist mir erst jetzt zugänglich geworden. Durch äussere Umstände ist die Publication dieser verdienstvollen wissenschaftlichen Arbeit in engere Gränzen beschränkt worden, als es gewöhnlich bei amerikanischen Werken, die vom Staate edirt werden, der Fall ist. Sie umfasst 64 Säugethiere (von Interesse *Taxidea* *Beslandieri* Baird), 225 Vögel (schon in Baird's Uebersicht benützt), ferner 9 Schildkröten, 54 Eidechsen, 43 Schlangen, hierunter neu *Dipsas septemtrionalis* Kennicott in Motamoras und Brownville, Arizona *elegans* vom Rio Grande, *Lamprosomea episcopum* aus Texas, *Toluca lineata* aus Mexiko,) 24 Batrachier, worunter neu *Bufo speciosus* Girard vom Rio Grande, *alvarius*, Gila, *Rana Berlandieri* Texas, dann *Sirene lacertina* und 2 *Ambystoma* aus Texas. — Der zoologisch-geographische Charakter der Gegend war bereits meist aus der USSRREE. bekannt; doch sind die Sammlungen der USBS. reicher. Leider wurden die *Fische* nicht vollständig edirt; so fehlen die 5 Clupeiden, 2 *Atherinopsis*, 2 *Echeneis*, 4 *Pleuronectes*. Neu sind: *Ambledon neglectus* Girard vom Rio Grande, *Umbrina phalaena* aus Texas, *Orthopristis duplex*, *Mugil Berlandieri*, *Chlorinemus lanceolatus*, *Chloroscombrus caribeus*, *Gobionellus hastatus*, *Gobius lyricus*, *Würdemanni*, *catulus*, *gulosus*, *Gobiosoma molestum*, *Blennius multifiliis*, *Electris somnolenta*, *gyrinus*, *dormitator*, *Ophidion Josephi*, *Belone scrutator*, *Pimelodus vulpes* (Texas). — Die anderen wurden schon früher in Zeitschriften etc. beschrieben. Weitaus am zahlreichsten sind natürlich die Cypriniden aus 143 Species, 63 — dann Cyprinoiden (13). Die Mehrzahl der Fische sind aus Texas, viele sind Meeresfische oder aus den Strandlagunen, doch sind einige Cypriniden aus dem Gilafloss (*Argyreus obscurus*, *Agosia metallica*, *Meda fulgida*, *Tiasoga cobitis*, 2 Gila, *Tigoma intermedia*, dann *Cyprinodon maculatus*) und aus Chihohua dabei (*Tigoma pulchra*, *Codoma ornata*, *Agomus gyaniensis*, *Campostoma ornatum*.

J. Palacký.

* * (*Ein ewiger Eisberg*). Vom Westerwalde wird über den ewigen Eisberg Dornburg geschrieben: die von Herrn J. Troost angelegten Stollen sind gegenwärtig ihrer ganzen Tiefe nach mit einer fussdicken Schicht Eis belegt. Armlange Eiszapfen hängen von der Decke herunter und aus dem Innern des Berges tritt ein eisig kalter Luftstrom mit grosser Heftigkeit zu Tage. Dabei zeigt die äussere Umgebung der Dornburg 25^o Reaum. im Schatten, und durch die offenen und gegen Süden mündenden Eingänge der Stollen dringen die Sonnenstrahlen mit einer Hitze von 38^o Reaum. ein. Nichts desto weniger reicht das Eis bis dicht zu dem Eingange, und es scheint eher zu wachsen als abzunehmen.

(N. f. P.)

** (*Die Hongkongflora von Benham*) in der Sammlung der officinellen Colonialflora zählt 1056 Spec. (591 gen. in 125 Familien) also eine grosse Menge von Gattungen, die nur 1 Spec. (408) oder 2 (91) enthalten, während die höchste Zahl der Arten *Panicum* mit 16 erreicht, dann *Ficus* mit 15, 13 *Aspidium* und *Fimbristylis* (12 *Cyperus*, 10 *Asplenium*, 3 mit 9, 4 mit 8, 5 mit 7, 10 mit 6, 7 mit 5, 14 mit 4, 43 mit 3. Von den Familien haben 36 zu 1 Species, 13 zu 2, 15 zu 3, 8 zu 4, 6 zu 5, 11 zu 11, 5 zu 7, 6 zu 8, 3 zu 10, 2 zu 11 und 13, 3 zu 13 Apocynen. Convolvulaceen, Liliaceen, 14 die Laurineen, 15 die Myrsineen, 16 Labiaten, 17 Verbenaceen, 18 Acanthiaceen, 21 Scrophulariaceen, 27 Urticeen, 36 Orchideen, 42 Rubiaceen, 52 Euphorbiaceen, 62 Cyperaceen, 67 Compositen, 72 Leguminosen, 75 Farren, 86 Gräser. Neu sind gewesen: *Clematis crassifolia*, *Magnolia Championi*, *Kadsuro chinensis* Hance; *Grewia glabrescens*; *Vitis coriulata*, *Berchemia sessiliflora*, *Neustanthus (Dolichos) chinensis*, *Tetrathyrium subcordatum* (Hamamel.) *Aucuba chinensis*; *Hedyotis Vachellii*, *loganioides*; *Aster brevipes*, *Samara longifolia*, *Ardisia chinensis*, *Reptonia laurina*; *Symplocos congesta*, *crassifolia*; *Marsdenia lachnostoma*. *Erycibe obtusifolia*, *Argyrea Championi*, *Solanum Wrightii*; *Limnophila hirsuta*, *Utricularia Harlandi*; *Rungia chinensis*, *Gmelinia chinensis*, *Alseiodaphne breviflora*; *Daphne Championi*, *Aquilaria grandiflora*, *Rottlera cordifolia*, *Croton Hancei*, chinense; *Phyllanthus leptoclados*, *Cicca microcarpa*, *Daphniphyllum calycinum*, *Aporosa leptostachya*, *Gironniera chinensis*, *nitida*; *Artocarpus hypargyrea*, *Ficus Wrightii*, *Harlandi*, *chlorocarpa*; *Pellionia brevifolia*, *scabra*, *Habenaria leptoloba*, *Smilax hypoglaucos*, *Thysanotis chinensis*, *Eriocaulon heteranthum*, *Fimbristylis leptoclada*; *Arthrostyles chinensis*, *Carex ligata*, *nexa*, *wanca*. — Hongkong, ein kleiner heisser (47—93° F.), niedriger Felsen (bis 1775' Syenit und Basalt), fast waldlos (einige Gebüsche von *Pinus sinensis*, *Ternstroemia japonica* etc. abgerechnet), ist rein tropisch (159 Spec. waren damals nur dort gefunden, die indess wohl meist in China sein werden, wie 187 andere). Dem tropischen Asien gehörten 398 Spec. an, 119 Nordostindien, 74 Südostindien, 93 Philippinen (alles Bentham), 56 Oceanien und dem Archipel, Cypern kaum 80, dem gemässigten Asien bloss 10, Australien wenig (30), Nordamerika nichts (6 Unkräuter aus den 32 eingeführten Species, Europa 12). Die nordamerikanischen Formen in Asien sind in Mandschurien und dem Himalaja. Die Hauptmasse der Formen ist indisch. Von Bäumen erwähnen wir nur *Pandanus* 2, *Rhapis flabelliforme*, *Cuninghamia sinensis*, 8 Eichen (*Quercus thalassina* bis 30'). *Fraxinus retusa*, *Olea marginata*, *Aralia chinensis*, 2 *Albizzia*, *Pithecolobium*, *Leucaena glarua*, *Gleditschia sinensis*, 2 *Acer* etc. Auffallend sind *Nasturtium montanum*, *Lysimachia alpes-*

tris, *Rhododendron Championae*, *Vaccinium chinense* neben Palmen, *Musa*, *Begonia* und *Passiflora*; *Stylidium*, *Helicia* neben *Spiraea*, *Evonymus*, *Ilex* u. s. w.

J. Palacký.

* * (Ueber Dr. Wolf's Krystalschnitte). Einem uns freundlich mitgetheilten Schreiben des Hrn. Prof. W. Knop in Leipzig an Freiherrn H. v. Leonhardi in Prag entnehmen wir Folgendes: „Ich danke Ihnen für die Gefälligkeit, mich mit den Wolf'schen Krystalschnitten bekannt gemacht zu haben. Vor 14 Tagen habe ich in unserer naturforschenden Gesellschaft einen Vortrag darüber gehalten und meine Ansichten darüber ausgesprochen. Ich konnte dabei Bezug nehmen auf einen Vortrag, den ich vor 18 Jahren in derselben Gesellschaft gehalten hatte, indem ich ihr über einige Beobachtungen bei der Krystallbildung berichtete, welche ich übrigens auch in Erdmann's Journal für pract Chemie (XL. Band 1847 und LVI. Band 1852) niedergelegt habe. Ich sah bei der Erziehung regelmässiger Alaun-Octaëder, dass der grössere Krystall nicht durch continuirliches Dichterwerden der angränzenden Lösung, sondern durch Anziehen bereits fest gewordener kleiner Krystalle und Krystallsegmente wächst. Ich habe dabei angegeben, dass diese Segmente nicht immer Aechtflächner zu sein brauchen; dass vielmehr je zwei einander parallele Flächen durch Uebermässigkeit der übrigen an dem Aechtflächner verschwinden und die so entstandenen Sechsfächner sich an den Grösseren ansetzen und sein Volum vermehren können. — Aus diesem Grunde haben die Wolf'schen Krystalschnitte für mich ein besonderes Interesse; ihr Werth wird vielleicht bei weiteren Beobachtungen über Krystallbildung erst hervortreten und ich halte es für möglich, dass sie über den Dimorphismus Aufschlüsse geben.“ —

* * (Todesfälle) Am 30. April l. J. starb in London der verdiente Meteorolog Admiral *Robert Fitzroy* von eigener Hand in Folge einer Geistesstörung; der jüngere *Hooker* hat ihm eine neue Coniferen-Gattung, *Fitzroya patagonica* gewidmet. — Am 15. Mai d. J. der Curator der grossartigen Herbarien zu Kew, *Alexander Smith*, Sohn *John Smith's* (geb. am 17. December 1832) im 33. Jahre seines Alters. — Am 30 Juli starb in Hietzing bei Wien der früher als acad. Lehrer und Schriftsteller um die physicalischen Wissenschaften hochverdiente *Andreas Freih. v. Baumgartner* (geb. am 23. November 1793 zu Friedberg bei Hohenfurt in Böhmen), seit 1851 Präsident der kais. Academie der Wissenschaften usw. — Am 5. Juni zu Grasmere in England der berühmte arktische Reisende und Gefährte *Franklins* auf dessen ersten Nordpohlfahrten (1819—27) *John Richardson* in seinem 78. Lebensjahre.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph, Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Miscellen 125-128](#)